

Rahmenplan Blankenburg

AUFTAKTFORUM am 01.07.2024

und

ONLINEBETEILIGUNG 01.07. - 01.08.2024

AUSWERTUNG

Zusammenfassung der Ergebnisse



Wie sieht das Blankenburg
der Zukunft aus?
Lassen Sie uns gemeinsam
eine Antwort finden!



Ablauf des Auftaktforums

Rund **40 Teilnehmende** haben das Auftaktforum am **01.07.2024** in der Grundschule Alt-Karow besucht, um im Kontext der Rahmenplanung Blankenburg über die Zukunft Blankenburgs zu diskutieren. Bei der Veranstaltung wurde der Arbeitsstand zum Rahmenplan-Prozess vorgestellt und mit den Teilnehmenden über verschiedene Fragestellungen diskutiert.

Zu Beginn konnten sich die Bürger:innen auf der Luftbild-Plane, die den Planungsraum (Gebietskulisse) für den Rahmenplan Blankenburg abbildet, verorten und ihrer Meinung nach gute und schlechte Orte sowie Wünsche markieren. Als gute Orte wurden auf der Luftbild-Plane insbesondere Grün- und Freiräume ausgewiesen, während Verkehrsflächen und der Raum um den S-Bahnhof Blankenburg als schlechte Orte eingestuft wurden. Anschließend wurden die Analyseergebnisse von den Planungsteams vorgestellt und diskutiert. Während der Präsentation gab es nach jedem Themenfeld (Stadtraum,

Verkehr und Mobilität sowie Grün- und Freiraum) eine Live-Umfrage, die von den Teilnehmenden mit Handzeichen beantwortet wurden. So konnte ein erstes Stimmungsbild eingefangen werden. Es wurde zum Beispiel erfragt, ob Blankenburg *eher städtisch* oder *eher ländlich* beschrieben wird oder die Zufriedenheit mit der Fahrradfreundlichkeit abgefragt.

Anschließend konnten sich die Teilnehmenden auf die drei Themeninseln - *Stadtraum, Verkehr und Mobilität sowie Grün- und Freiraum* - aufteilen und in die Workshop-Phase übergehen. An den Themeninseln wurde gemeinsam mit Experten und Expertinnen in einer Stunde über Stärken, Schwächen und Potenziale für Blankenburg diskutiert. Die Ergebnisse werden auf den weiteren Seiten dieser Zusammenfassung vorgestellt.



Eindrücke vom Auftaktforum Rahmenplan Blankenburg

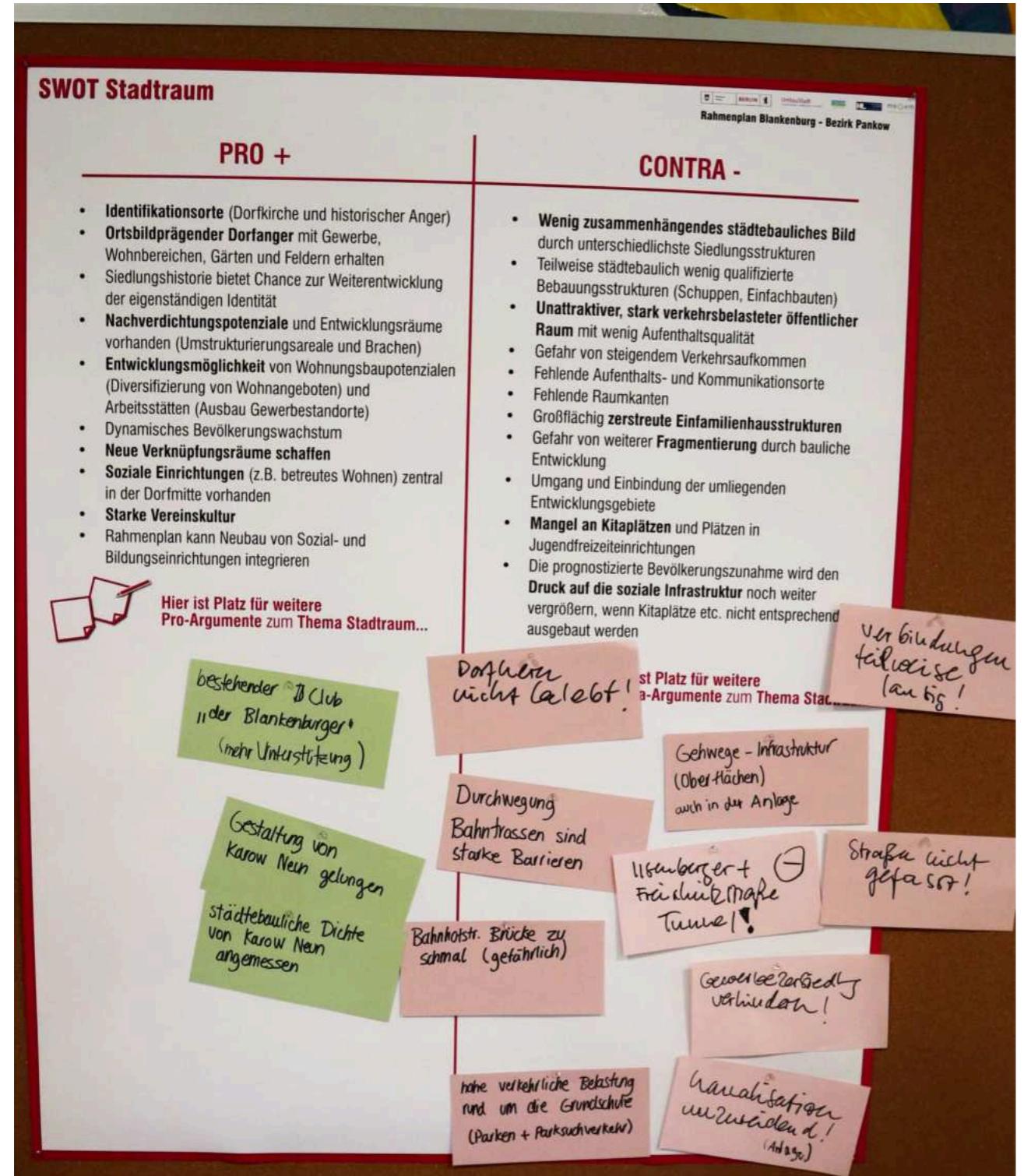
Anregungen der Teilnehmenden auf der Luftbild-Plane

Insgesamt wurden **25 Anregungen** (13 Schwächen / 12 Wünsche) auf der Luftbild-Plane verortet.

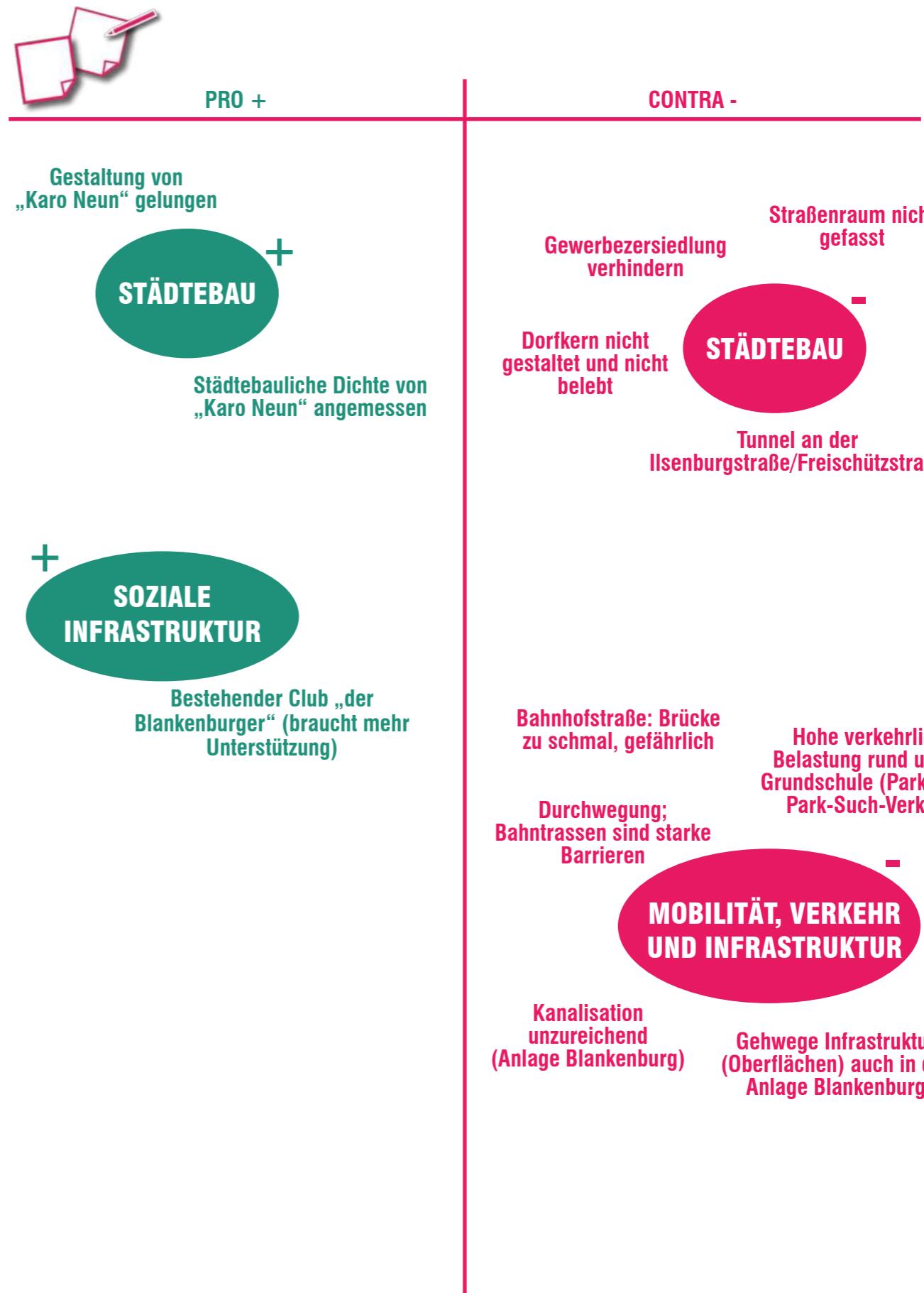
Als gute Orte (4 Klebepunkte) wurden insbesondere Grün- und Freiräume mit **grünen** Klebepunkten markiert, während der Verkehrsraum um den Dorfanger (Doppelknoten) und der Bereich um den S-Bahnhof Blankenburg mit **roten** Klebepunkten als schlechte Orte (insgesamt 15 Klebepunkte) eingruppiert wurden.



Themeninsel STADTRAUM | Pro und Contra



Es wurden insgesamt 13 Anregungen zusammengefasst



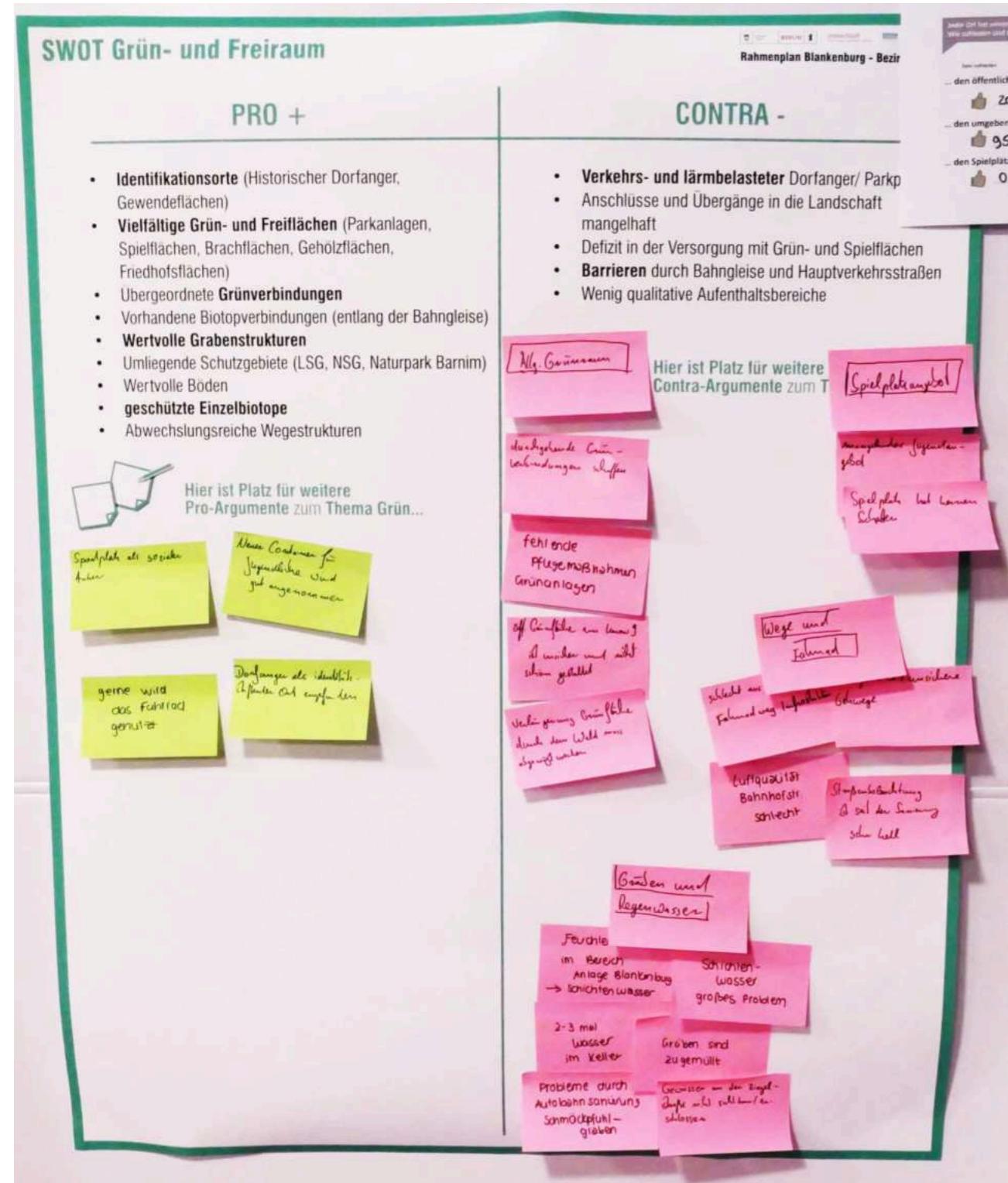
Themeninsel STADTRAUM | Ziele und Potenziale



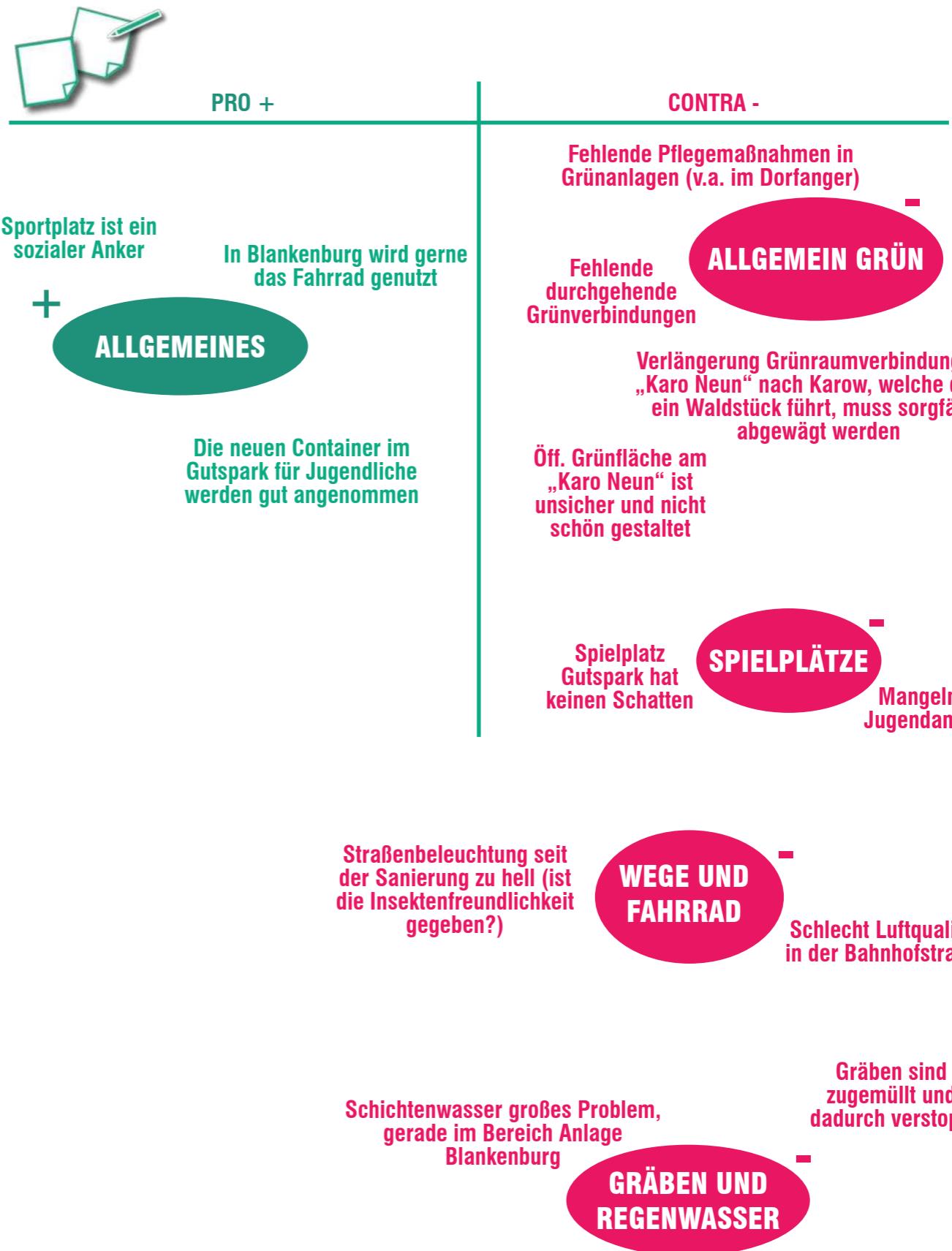
Es wurden insgesamt 22 Anregungen zusammengefasst



Themeninsel GRÜN- UND FREIRAUM Pro und Contra

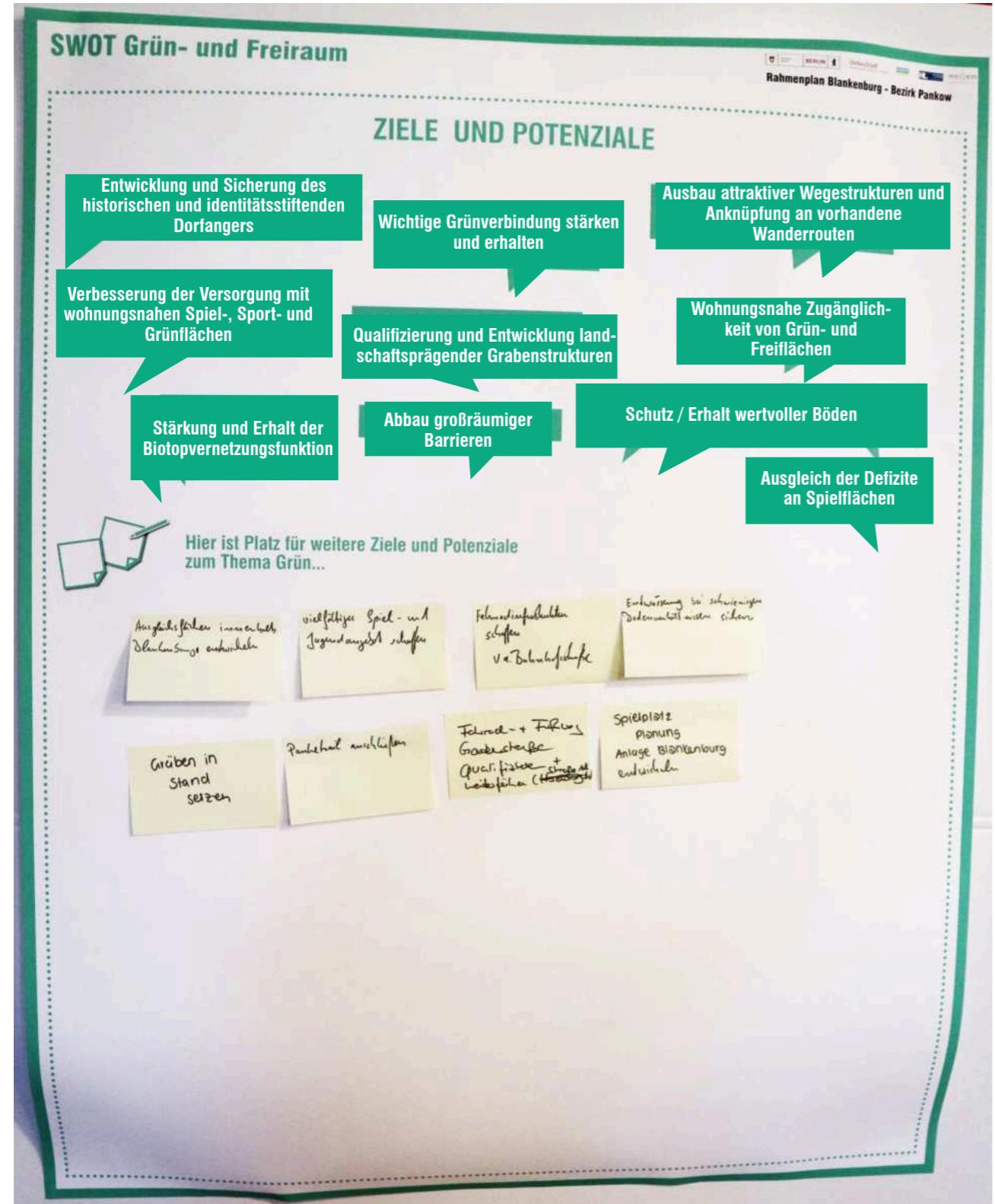


Es wurden insgesamt 24 Anregungen zusammengefasst



Themeninsel GRÜN- UND FREIRAUM

Ziele und Potenziale

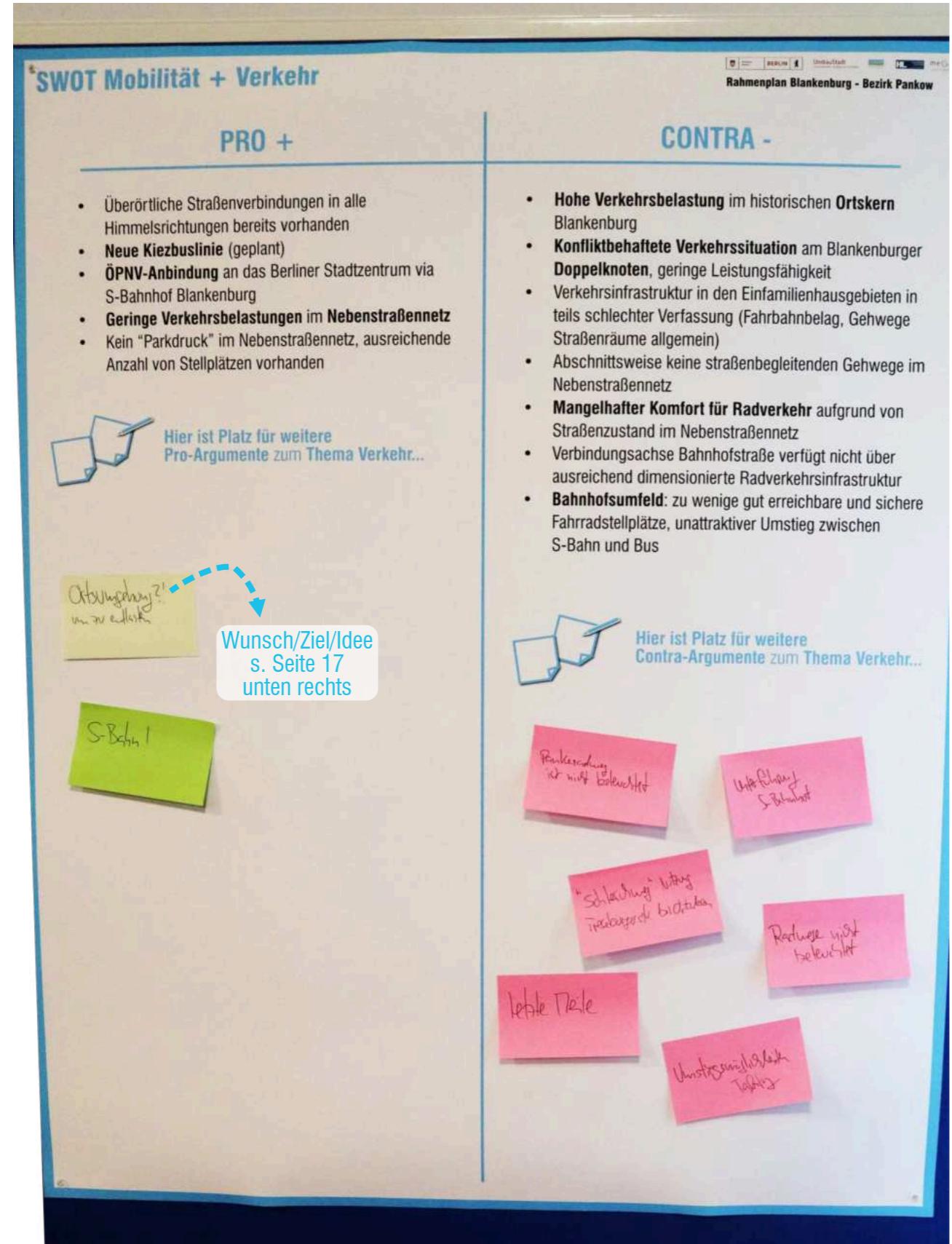


Es wurden insgesamt 8 Anregungen zusammengefasst

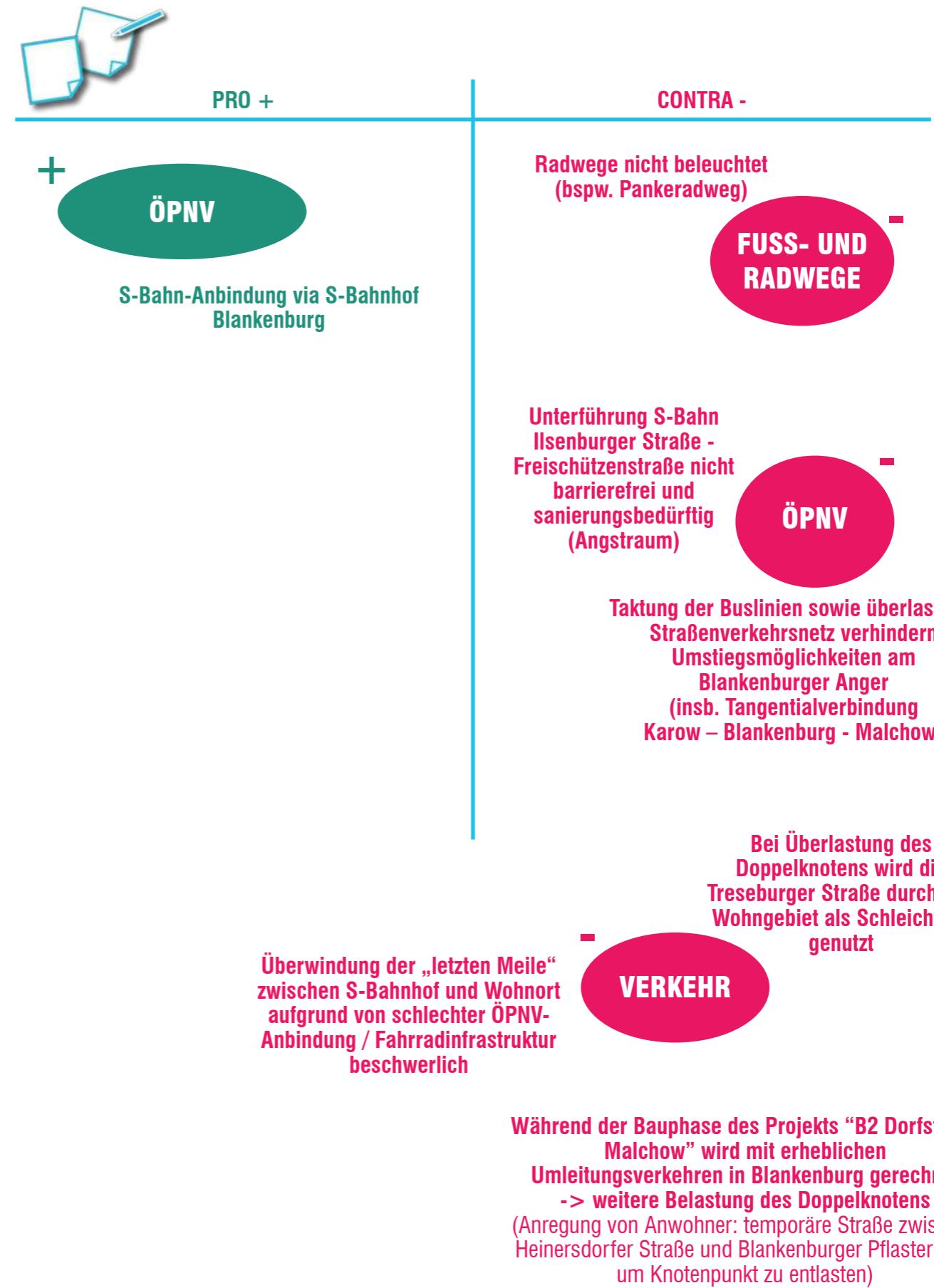


Themeninsel MOBILITÄT + VERKEHR

Pro und Contra



Es wurden insgesamt 8 Anregungen zusammengefasst



Themeninsel MOBILITÄT + VERKEHR

Ziele und Potenziale

ZIELE UND POTENZIALE

Neuer Regional- und S-Bahnhof Karower Kreuz ermöglicht Direktverbindungen in alle Himmelsrichtungen, ggf. Anbindung für Fuß- und Radverkehr nach Norden (Karow)

Verlängerung der S-Bahn-Linie S75 mit neuen S-Bahnstationen an der Sellheimbrücke und am Karower Kreuz verbessert die ÖPNV-Erschließung Blankenburgs, insbesondere durch neue Direktverbindungen Richtung Südosten

Tramanschluss aus Richtung Blankenburger Süden geplant, (ggf. langfristiges) Potenzial für Weiterführung in Richtung Alt-Blankenburg / Karow (via Karower Damm) oder S.Bf Blankenburg ermöglicht bessere ÖPNV-Erschließung des gesamten Untersuchungsgebiets

Transformation der SPNV-Halte in multimodale Umstiegspunkte (Fahrradabstellanlagen etc.) ermöglichen komfortablen Wechsel des Verkehrsmittels (z.B. Rad - ÖPNV)

Nähe des künftigen Radschnellwegs "Panke-Trail" mit Potenzial einer qualitativ hochwertigen Anbindung Blankenburgs, Verbesserung der Anbindung Richtung Berliner Stadtzentrum

Entwicklung von Ansätzen zur verkehrlichen Verbesserung der stauanfälligen Kreuzungen (Doppelknoten) zur Steigerung der Leistungsfähigkeit des Straßennetzes. Es müssen zwingend Vertiefende Untersuchungen folgen.

Haupt- und Ergänzungsrouten des Berliner Rad routennetzes (Zielnetz) im Untersuchungsgebiet – Potenzial für bessere Radanbindung Blankenburgs in alle Himmelsrichtungen (innere und äußere Erschließung)

Hier ist Platz für weitere Ziele und Potenziale zum Thema Verkehr...

Handwritten notes on sticky notes:

- Fahrradgeschwindigkeit
Selbstbrücke
- Ersatzverkehr
S-Bahnhof von Osk.
- Schleusengang
Zu Karow nach Osk. bzw.
→ lange Durchfahrt
→ Winkel nicht optimal
- Bahnhaltestelle
→ Pauschal zuweisen!
- Gleisabschluss
und Trennung?
- Tunnel 2
am Südrand Blankenbu.
- Aufweitung
Bahntrasse
- Turbobahnrad!
- Stadtbebauung
- Kreisverkehre
am Doppelknoten 2
- Wasser-Straße - Tunnel
Radfahrer
→ neue Verkehrssicherung
- Touristische
Anziehungskraft
- Roller
Innenstadt
Vorortbahnhof
Karow
Unterwegs
mit dem Rad
- Stadtteilplanung

Es wurden insgesamt 16 Anregungen zusammengefasst



Weitere Eindrücke vom Auftaktforum



Eindrücke vom Auftaktforum | Rahmenplan Blankenburg

Eindrücke vom Auftaktforum | Rahmenplan Blankenburg

Zusammenfassung Auftaktforum

Die Blankenburger:innen konnten in der Auftaktveranstaltung wertvolle Informationen und Hinweise für die Erarbeitung des Rahmenplanes einbringen.

Anhand der Live-Abstimmungen und den Rückmeldungen aus den Workshops lässt sich zusammenfassen, dass sowohl die Grün- und Freiflächen innerhalb als auch außerhalb des Betrachtungsgebietes als größtenteils positiv bewertet werden. Allerdings wird sich eine verbesserte Verknüpfung der Grünräume sowie ein größeres Angebot an Spielangeboten für Kinder und Jugendlichen gewünscht. Ziel ist aus diesem Grund die Verbesserung der Versorgung mit wohnungsnahen Spiel-, Sport- und Grünflächen sowie die Herstellung wichtiger Grünverbindung.

Ein weiteres zentrales Anliegen der Beteiligten ist es, die Verkehrsinfrastruktur zu verbessern. Hier wird sich insbesondere eine verbesserte barrierefreie Erschließung für Fuß- und Radfahrer:innen innerhalb des Ortsteils gewünscht. Handlungsbedarf besteht dementsprechend bei der Sanierung bestehender Straßenzüge und der Errichtung von neuen Fuß- und Radwegen insbesondere im Nebenstraßennetz. Die Verzahnung des öffentlichen Personen Nahverkehrs (ÖPNV) und des Fahrradverkehrs bspw. am S-Bahnhof Blankenburg gilt es zu verbessern, um die "letzte Meile" einfacher überwinden zu können. Der Dorfkern wird als identitätsstiftender Ort empfunden. Dennoch werden die fehlende Aufenthaltsqualität und Pflege-

maßnahmen in diesem Bereich bemängelt. Aus diesem Grund sind eine Entwicklung des Dorfangers mit Schaffung von Aufenthaltsbereichen sowie ggf. einem Marktplatz / einer Festwiese wünschenswert.

Das Thema der Regenwasserbewirtschaftung stellt insgesamt eine große Herausforderung dar. Zudem sind einige Gräben in einem schlechten Zustand und somit nicht mehr leistungsfähig. Außerdem sind die Gräben teilweise schlecht erschlossen. Langfristiges Ziel sollte es demzufolge sein, die Grabenstrukturen zu sanieren und leistungsfähig zu machen, um so vor Überschwemmungen zu schützen. Dies kann durch ein umfassendes Entwässerungskonzept mit entsprechenden Maßnahmen gesichert werden.

Diese Themenbereiche stellen zusammengefasst die bereits abgebildeten Aussagen und Wünsche der Beteiligten zur Verdeutlichung der Schwerpunkte dar.

Die Ideen und Impulse waren vielfältig und fließen gefiltert in den weiteren Rahmenplan-Prozess ein. Dieser Abwägungsprozess wird gemeinsam mit den Guterachter:innen des Rahmenplans, der Politik und den Fachämtern durchgeführt.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme an der Beteiligung.



Ablauf der Onlinebeteiligung



Auf der Beteiligungsplattform „meinBerlin“ konnten die Bürger:innen vom **01.07.2024** bis zum **01.08.2024** ihre Meinungen und Anregungen zum Rahmenplan Blankenburg einbringen. Die Beteiligungstools auf meinBerlin spiegelten das Format des Auftaktforums wider.

Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, auf einer digitalen Karte „Gute Orte“, „Schlechte Orte“ sowie Wünsche und Ideen zu markieren.

Darüber hinaus konnten die vom Planungsteam analysierten SWOT-Analysen (Strength, Weaknesses, Opportunities,

Threats) zu den Themen Stadtraum, Mobilität und Verkehr sowie Grün- und Freiraum von den Teilnehmenden kommentiert werden.

Insgesamt gingen im Beteiligungszeitraum **60 Beiträge** auf meinBerlin ein.

Im Folgenden werden die Inhalte der Onlinebeteiligung aufbereitet und die Ergebnisse dargestellt.

← RAHMENPLAN BLANKENBURG, PANKOW
über das Projekt Beteiligung Ergebnis

1. öffentlicher Workshop am 1. Juli 2024
Online-Beteiligung ab 2. Juli 2024

Verortung auf der Karte: Gute Orte, schlechte Orte, Wünsche und Ideen

Sie können eigene gute und schlechte Orte sowie Ihre Wünsche und Ideen für Blankenburg auf der Karte eintragen und die Ideen der anderen Teilnehmer*innen kommentieren.

abgeschlossen

Erste Onlinebeteiligung zu Stärken, Schwächen und Ideen
1. Juli 2024 14:00 – 1. August 2024 23:59
In der ersten Phase der Onlinebeteiligung können Sie uns Ihre guten und schlechten Orte sowie Ihre Wünsche und Ideen für Blankenburg auf der Karte mitteilen und die Ideen der anderen Teilnehmer*innen kommentieren.

Liste Karte

Markierungen: Alle ▾

Verortung auf der Karte: Gute Orte, schlechte Orte, Wünsche und Ideen
0 Beiträge

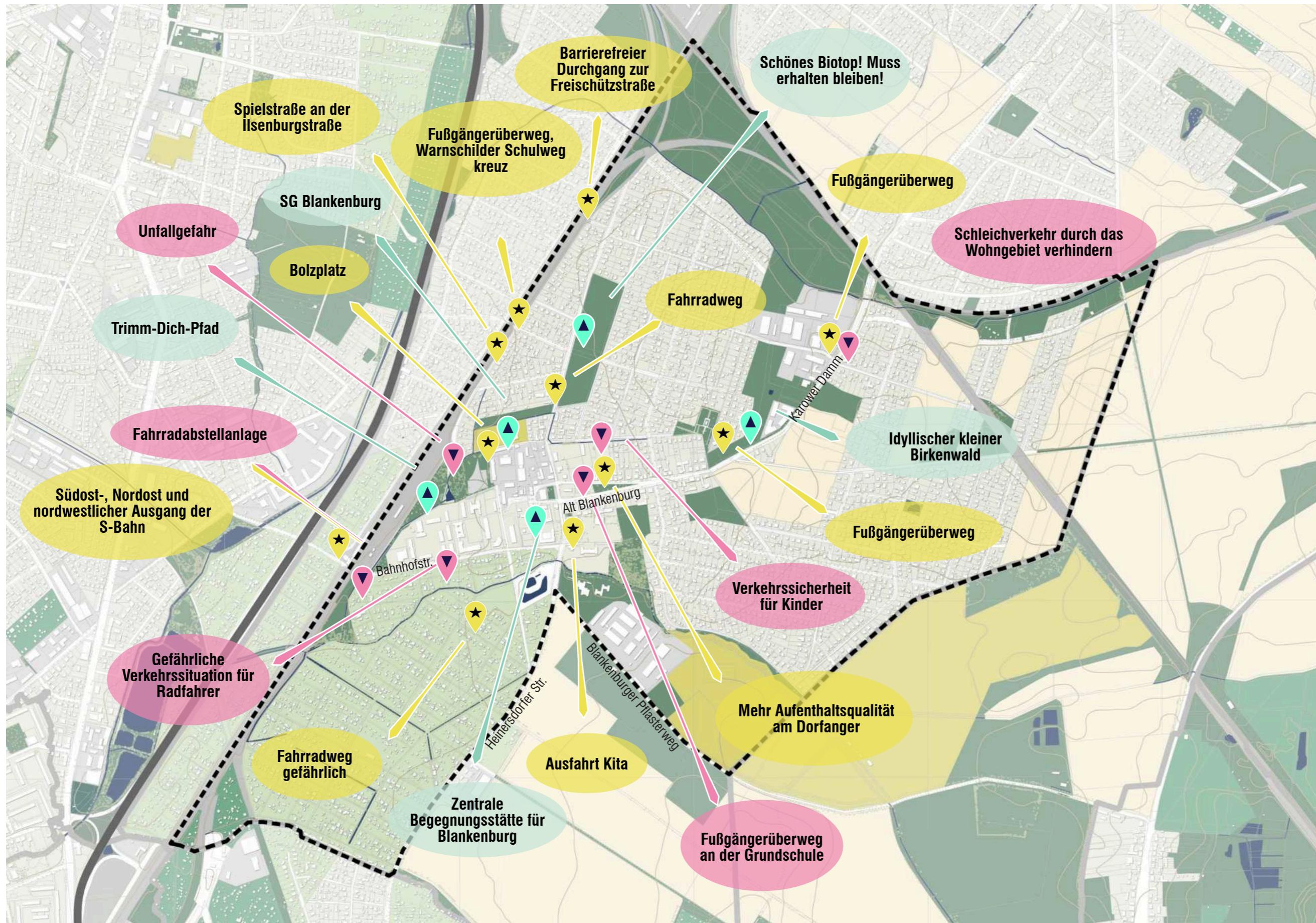
SWOT: Stärken, Schwächen und Ziele nach Themen ergänzen
0 Beiträge

Beteiligung: ab 02.07.2024 Beteiligung: ab 02.07.2024

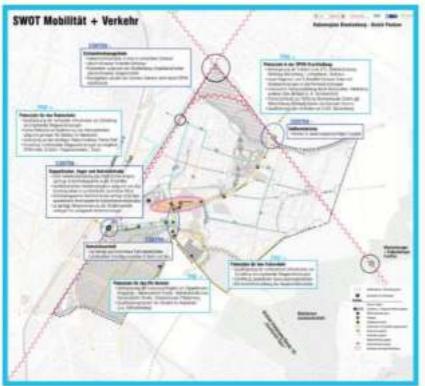
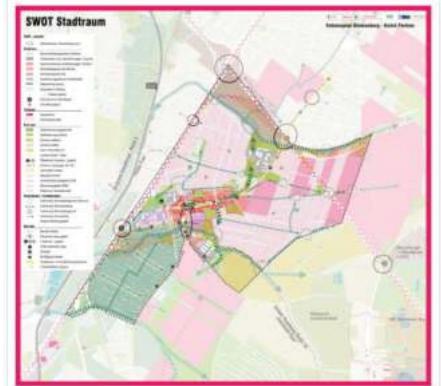
The map displays several marked locations in Blankenburg, Pankow, including 'Buchholz', 'Französisch Buchholz', 'Blankenburg', and 'schönhausen'. Blue circles indicate 'Wünsche/Ideen' (Wishes/Ideas), while red circles indicate 'Schlechte Orte' (Bad Places). A legend at the bottom right shows a blue star for 'Wünsche/Ideen' and a red circle for 'Schlechte Orte'.

Eindrücke von meinBerlin | Rahmenplan Blankenburg

Verortung auf der Karte



SWOT-Stärken, Schwächen und Ziele nach Themen ergänzen



Stärken (Positiv):

- Identifikationsorte (Kirche und historischer Anger)
- Ortsstädtegründende Dorflinge mit Gewerbe, Wohnbereichen, Gärten und Feldern erhalten
- Siedlungsgeschichte bietet Chance zur Weiterentwicklung der eigentlichsten Identität
- Mehrfachnutzung von Nutzungsprogramme vorhanden (Strukturierungsraume und Brachen)
- Entwicklungs möglichkeit von Wohnungs potenzialen (Diversifizierung von Wohnungsbörsen) und Arbeitsstellen (Ausbau Gewerbegebiet)
- Dynamisches Bevölkerungswachstum
- Hoher Verkehrsdruck
- Starke Einrichtungen (z.B. Neues Wohnen, Grundschule, Kitas) zentral in der Dorfmitte vorhanden
- Starke Vereinskultur
- Rahmenplan kann Neubau von Sozial- und Bildungseinrichtungen integrieren

Schwächen (Negativ):

- Wenig zusammenhängendes städtebauliches Bild durch unterschiedliche Seidestrukturen
- Städtebaulich wenig qualifizierte Bausatzstrukturen (Schuppen, Einfachhäuser)
- Unterschiedlich, stark verschiedener öffentlicher Raum mit wenig Außenraumqualität
- Geplante und vorgeplante Verkehrsinfrastruktur
- Fehlende Aufenthalts- und Kommunikationsorte
- Fehlende Raummarken
- Gefahr von weiterer Fragmentierung durch tiefende Entstehung
- Umgang und Einbindung der umliegenden Entwicklungsgesetze
- Mangel an Klägeräumen und Plätzen in Jugendheizcentralen
- Die geplante Bebauungswellenfront wird den Druck auf die soziale Infrastruktur noch weiter verstärken, wenn Kapazitäten die nicht entsprechend schnell ausgebaut werden

Ziele und Potentiale:

- Städtebauliche Entwicklung: neue Wohneigentums in den Kontext der Umgebung
- Städtebauliche und strategische Entwicklung in den Kontext, insbesondere der örtlichen Gebietsentwicklung Karower Kreuz
- Schaffung von attraktiven Wohn-, Erholungs- und Dienstleistungsmöglichkeiten für einen attraktiven Ortskern
- Erhalt der Naturräumlichkeit
- Gesamte Entwicklung und Umstrukturierung der Brachen im Bereich Karower Damm
- Neue Verknüpfungsräume schaffen
- Ausbau des Radnetzes und Gestaltung öffentlicher Räume
- Erweiterung und Ausbau der sozialen Infrastruktur (z.B. Ärzte, Kitas, Schule etc.)
- Schaffung neuer Spielplätze für verschiedene Altersgruppen
- Erhalt und Schaffung von Grünflächen
- Schaffung von Bäumenfreiheit, Dosenanpflanzungen und Sitzgelegenheiten im öffentlichen Raum

Haben Sie weitere Ideen oder Anmerkungen? Nutzen Sie bitte die Kommentar-Funktion.

1 Beitrag

1 Kommentar

Nächster Kapitel >

Stärken (Positiv):

- Überörtliche Straßenverbindungen in alle Himmelsrichtungen bereits vorhanden
- Neue Kreisbuslinie übernimmt Feuerwehrleitung des Untersuchungsgebietes
- ÖPNV-Anbindung an das Berliner Stadtzentrum via S-Bahnhof Blankenburg
- Gute Radinfrastruktur im Nebenstraßennetz
- Kein "Parkdruck" im Nebenstraßennetz, ausreichende Anzahl von Stellplätzen vorhanden

Schwächen (Negativ):

- Hohe Verkehrsbelastung im historischen Ortskern Blankenburg
- Statische Parkzonen, die die Bewegung des Ortes behindern
- Kontinuierliche Verkehrsbelastung am Blankenburger Doppelkreis, geringe Lenngsfähigkeit
- Verkehrsinfrastruktur in den Einflussbereichen gelingt im Teil schlechter Verfassung (Fahrstreifenbegrenzung)
- Gehwege, Straßenbaum, Abgrenzung
- Altbestehende und stark verschlissene Gehwege im Nebenstraßennetz
- Mangelhafter Komfort für Radverkehr aufgrund von Straßenzusammenbau im Nebenstraßennetz
- Verbindungsasche Bahnhofszentrum verfügt nicht über ausreichend dimensionierte Radverkehrsinfrastruktur
- Bahnhoftunnel: zu wenige gut erreichbare und sichere Fahrradstellplätze, unattraktiver Umstieg zwischen S-Bahn und Bus
- Wenig qualitative Aufenthaltsbereiche

Ziele und Potentiale:

- Neuer Regelsitz und S-Bahnhof Karower Kreuz ermöglicht Direktverbindungen in alle Himmelsrichtungen, ggfs. Anbindung für Fuß- und Radverkehr nach Norden (Kreis)
- Vereinfachung der S-Bahn-Linie S75 mit neuen S-Bahnhöfen an der S-Bahnlinie und am Karower Kreuz
- verbesserte ÖPNV-Erreichbarkeit der Innenstadt, insbesondere durch neue Direktverbindungen Richtung Süden
- Transversalität ausreichend ausgewählter Städte gepunkt, (ggf. wichtigstes) Potential für Weiterführung in Richtung Altmarktzentrum (Karow als Karower Kreuz) oder S-BH Blankenburg ermöglicht bessere ÖPNV-Erschließung des gesamten Untersuchungsgebiets
- Haupt- und Ergänzungsrouten des Berliner Radnetzraumes (Zielnetz) im Untersuchungsgebiet – Potential für bessere Radinfrastruktur Blankenburg als Hinterlandstruktur (Innen- und äußere Erschließung)
- Neu des Radnetzes Radwegnetz "Parcours" mit Priorisierung einer Qualität hochwertigen Anbindung Blankenburgs, Verbesserung der Anbindung Richtung Berliner Stadtzentrum
- Transformation der SPNV-Halte in multimodale Umsteigepunkte (Fahrradabstellanlagen etc.) ermöglichen kontinuierliche Anbindung des Verkehrsangebotes, z. B. Rad, ÖPNV
- Erstellung von Analysen zur verdeckten Verhinderung der städtischen Kreuzungen (Doppelkreise) zur Steigerung der Lenngsfähigkeit des Straßennetzes. Es müssen zwingend Verdeckte Untersuchungen folgen.

Haben Sie weitere Ideen oder Anmerkungen? Nutzen Sie bitte die Kommentar-Funktion.

1 Beitrag

1 Kommentar

Vorheriges Kapitel < Nächstes Kapitel >

Die aktuell laufende Phase erlaubt keine Kommentare.

2 Beiträge

Filter

In die Höhe bauen statt in die Breite
um Grünverbindungen und
Frischluftschneisen zu erhalten

Gestaltung gemäß des
„Animal Aided Design“

STADTRAUM

Schaffung
mietpreis gebunden
Wohnraum

Weniger Glas -
mehr nachhaltige
Baumaterialien

Erhalt bereits vorhandener Grünstrukturen
vor Fällung und Neupflanzung

Es wurden 1 Beitrag
und 1 Kommentar
zusammengefasst

Einführung Tempolimit 30

Reduzierung des Kfz-Verkehrs

MOBILITÄT + VERKEHR

Fahrrad-Schnell-Wege
errichten

Mobilitätsgesetz = Reduzierung von
Kfz-Verkehr, Erhöhung Fahrrad-Verkehr
und ÖPNV zu Lasten Kfz

Mehr Sicherheit an den
Schulwegen

Gewässer und andere
bestehende Biotope Schützen

Freiflächen zum Erhalt
der Frischluftschneisen

Abfallentsorgung bei Fuß- und
Radwegen mit planen

GRÜN- UND FREIRAUM

Erhalt und Schutz der
vorhandenen Fließgewässer
und Gräben sind essentiell
auch für das Grundwasser

Dach- und Fassadenbegrünung
tragen zur Verbesserung der örtlichen
Klimasituation bei und sollte Teil aller
Neuplanungen und Sanierungen sein.

Die Verwendung
einheimischer,
standortgerechter Pflanzen
und Samen.

Es wurde 1 Beitrag
zusammengefasst

Zusammenfassung der Online-Beteiligung

Die Blankenburgerinnen und Blankenburger kennen Ihren Wohnort und ihre Umgebung am besten, deshalb sind die Anregungen aus den Beteiligungsformaten sehr wertvoll für die weitere Erarbeitung des Rahmenplan Blankenburg. Mit Hilfe der Anmerkungen können Konflikte und Potenziale gezielt benannt und daraus konkrete Handlungsmaßnahmen entwickelt werden.

Insgesamt gingen **60 Beiträge** ein.

Zusammenfassend wurden als „Gute Orte“ vermehrt Natur- und Grünzüge sowie Begegnungsorte markiert. Großer Handlungsbedarf wird bei der Sanierung und dem Ausbau von Fuß- und Radwegen (Alt Blankenburg, Gartenstraße, Ilsenburgstraße, Bahnhofsstraße) gesehen.

Es wurden viele Wünsche und Ideen zum Thema Mobilität + Verkehr genannt. Aufwertungsmaßnahmen rund um den S-Bahnhof Blankenburg, wie zum Beispiel die Errichtung von neuen und sicheren Fahrradstellplätzen oder die Schaffung neuer Ausgänge werden vorgeschlagen. Viele Teilnehmende wünschen sich eine Beruhigung des Autoverkehrs, insbesondere in den Wohnquartieren. Auch die Verkehrssicherheit und

Konfliktsituationen zwischen den unterschiedlichen Verkehrsteilnehmenden im Bereich der Doppelknotensituation (Heinersdorfer Straße / Blankenburger Pflasterweg und Krugstege / Bahnhofstraße) sowie der Bahnhofstraße wurden mehrfach erläutert.

Bei der SWOT-Analyse wurde der Wunsch nach mehr mietpreisgebundenem Wohnraum oder auch der Erhalt bestehender Grünflächen geäußert.

Im Bereich Mobilität + Verkehr wurde insbesondere die Sanierung und der Ausbau der Fuß- und Fahrradinfrastruktur sowie eine Reduzierung des Kfz-Verkehrs als prioritär erachtet. Die Anliegen im Bereich Grün- und Freiraum konzentrieren sich auf den Erhalt vorhandener Grünflächen und die verstärkte Berücksichtigung von Wasserflächen in der weiteren Planung.

Die Ideen und Impulse waren vielfältig und fließen gefiltert in den weiteren Rahmenplan-Prozess ein. Dieser Abwägungsprozess wird gemeinsam mit den Guterachter:innen des Rahmenplans, der Politik und den Fachämtern durchgeführt.

Vielen Dank für Ihre Beteiligung.

AUFTAKTFORUM - 01.07.2024 ONLINEBETEILIGUNG 01.07. - 01.08.2024 Rahmenplan Blankenburg

Auswertung

IMPRESSUM



UmbauStadt
Urbane Konzepte . Stadtplanung . Architektur

FUGMANN JANOTTA PARTNER

HL HOFFMANN LEICHTER
HOFFMANN LEICHTER ingenieurgesellschaft mbH

meGem
mediationsgemeinschaft

Auswertung des Auftaktforum und der Onlinebeteiligung zum Rahmenplan Blankenburg

Auftraggeberin

Bezirksamt Pankow von Berlin
Abt. Stadtentwicklung und Bürgerdienste, Stadtentwicklungsamt
Storkower Straße 97, 13062 Berlin

Erarbeitung des Rahmenplans

UmbauStadt PartGmbB
Dr. Lars Bölling, Nora M. Kokert, Eva Hopmanns
Eislebener Straße 6, 10789 Berlin
Telefon: +49 30 891 67 06
E-Mail: mail@umbaustadt.de
www.umbaustadt.de

Verkehrstechnische Beratung

HOFFMANN-LEICHTER Ingenieurgesellschaft mbH
Markus Liebig, Milan Rothenbacher
Freiheit 6, 13597 Berlin
Telefon: +49 30 8872767 - 0
E-Mail: berlin@hoffmann-leichter.de
www.hoffmann-leichter.de

Freiraumplanerische Beratung

FUGMANN JANOTTA und PARTNER PartG mbB
Landschaftsarchitekten | Landschaftsplaner
Harald Fugmann BDLA, Sven Blume, Agnes Leiting
Belziger Str. 25, 10823 Berlin
Telefon: +49 30 7883109
E-Mail: buero@fugmannjanotta.de
www.fugmannjanotta.de

Moderation
meGem Mediationsgemeinschaft
Juliane Westphal
Fuldastraße 57, 12043 Berlin
Telefon: +49 176 49 30 55 50
E-Mail: westphal@megem.eu
www.megem.eu/